

Wisperforellen und 600 Liter frisch gepresster Saft

Obst- und Gartenbauverein Strinz-Margarethä feierte Kelterfest / Ort ist Teilstück der Streuobstroute Nassauer Land / Sortengarten wird angelegt

STRINZ-MARGARETHÄ (sus) Etwa 500 Obstfreunde konnte der Obst- und Gartenbauverein Strinz-Margarethä bei seinem Kelterfest bewirten. Alleine 600 Liter Apfelsaft wurden im Laufe des Tages verkauft, wie Vorsitzender Hans-Jürgen Finkler berichtete. Dazu gab es frische Wisperforellen und Kartoffelpuffer aus Strinzer Zutaten. Neben Informationsständen zum Thema Streuobst und Keltern

Wanderkarte wird gedruckt

zeigten die Veranstalter alte hessische Obstsorten, gepfückt auf den eigenen Streuobstwiesen, deren Pflege sich die 170 Mitglieder des seit 1993 bestehenden Vereines verschrieben haben. Darunter auch die beliebte Sorte „Kaiser Wilhelm“ oder der „Breitharter Wirtschaftsapfel“.

Landrat Bernd Röttger überreichte im Verlauf des Kelterfestes einen Scheck der Naspastiftung „Initiative und Leis-

tung“ in Höhe von 36 000 Mark für die Streuobstroute Nassauer Land. Das Geld soll für Rad- und Wanderkarten verwendet werden. Die Streuobstroute Nassauer Land führt von Wiesbaden über Hohenstein, Aarbergen und Idstein bis nach Limburg. Während der erste Abschnitt der Route schon eröffnet ist, sollen die Bereiche zwischen Niedernhausen und Oberselters sowie zwischen Strinz-Margarethä und Hanstätten-Zollhaus nächstes Jahr eingeweiht werden. Die Strecke Strinz-Margarethä-Aarbergen wird voraussichtlich ab Mai freigegeben, wie Finkler berichtete. Hierfür hat der Obst- und Gartenbauverein eine Wanderkarte erstellt, die im Winter gedruckt werden soll. Für den Bereich Wiesbaden und Idstein gibt es bereits Karten.

Ziel der Streuobstroute Nassauer Land sind Erhalt und Erschließung der heimischen Kulturlandschaft für Wanderer und Radfahrer. Auf dieser Er-

gebnisstrecke sollen sie bei einem Glas Apfelwein oder Most das Nassauer Land erleben und wieder entdecken. Im Raum Hohenstein wird der Obst- und Gartenbauverein Strinz-Margarethä einen Sortengarten anlegen. Die Kulturvereinigungen kümmern sich um die passenden Veranstaltungen entlang der Strecke. Neben den Vorarbeiten für die Streuobstroute haben die Mitglieder des Obst- und Garten-

Eigenes Kelterhaus

bauvereines aber noch ein weiteres Großprojekt: In Eigenleistung wollen sie ein eigenes Kelterhaus als Anbau an die Aubachhalle errichten (wir berichteten). Baubeginn ist im Frühjahr, wie Finkler erzählt. Allerdings sei der Verein noch auf Spenden (auch Sachspenden in Form von Baumaterial) angewiesen. Spätestens beim Kelterfest im September 2001 wollen die Obstfreunde die Einweihung feiern.



Muskelarbeit. Die zerkleinerten Äpfel werden in mehreren Schichten gelagert und dann zusammen gepresst. Die Presse wird noch von Hand bedient. Foto: RMB / Kühner